

Armin ist gewandelt - aus Windelforum - Autor unbekannt - April 2007 - Teil 4
Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2020

Armin erwachte und hoffte, dass die gestrigen Ereignisse alle nur ein Traum waren und das er sich nicht zu einem Baby zurückentwickelt. Doch da traf ihn bereits die Realität, wie er sich bewegte. Er fühlte und spürte die kalte breiige Kacke, die in seiner Windel hing. Armin konnte sich kaum daran erinnern, was er da in der Nacht gemacht hat. - Jetzt war es auch noch ziemlich früh am Morgen, draußen zwitscherten noch einige Vögel und ein paar Sonnenstrahlen drangen durch die Vorhänge. Jetzt wo er sich umsah, da wurde ihm alles bewusst. Er lag in einem Zimmer, das wie für Säugling eingerichtet ist. Das nächste was er sah, dass er selber eine Windel trug und das nächste was er spürte, er hat nicht nur eine volle Blase. Er ist auch daran gewöhnt am Morgen zur Toilette zu gehen, um seinen Darm zu leeren. Er wusste, dass es jetzt unmöglich war zu gehen. Er entspannte langsam alle Muskeln und fühlte, wie nicht nur der Urin in die Windel ging. Er fühlte auch die Freigabe von etwas Warmen und Weichen, dass aus seinem Hintern kam. Die Entlastung war so angenehm, dass er leise wimmerte und sich dabei seinen Penis massiert. Nur wixsen, das tat er jetzt nicht. Wie Armin mit dem unfreiwilligen einkacken fertig war, fühlte er sich wegen seines inkontinenten Zustand verlegen, aber nicht mehr so schlecht, wie gestern.

Da hört man die Türklicke und Sam betrat das Zimmer. „Phewee! Wer hat hier ein poopie gemacht?“ sagte Sam, obwohl es doch klar war, dass es nur Armin sein konnte, da sonst niemand anderes im Zimmer war. Sam war auch wieder wie gestern als Nanny gekleidet und sagte jetzt weiter. "Wir werden dich besser mal saubermachen, mein Baby. Aber erst bekommst du noch dein Fläschchen. Danach lohnt sich der Windelwechsel noch mehr..." sprach Sam, was wie eine Mutter klang, die mit ihrem Baby spricht. Sam setzte sich auf die Bettkante und hatte wieder die Babyflasche mit Nuckel in der Hand. Wie er sich setzte, konnte es Armin auch sehen, dass Sam ebenfalls eine Windel unter seinem kurzen Rock trug. Waren das alles noch dieselben Sachen, die Sam schon gestern so getragen hatte? Hatte er sich am Morgen wieder selber gewandelt und hatte auch er sich in die Windel gemacht? Es schien so zu sein, denn es stank doch erheblich, als Armin sich wieder auf seine Hüfte legte. Nur Armin traute sich nicht Sam danach zu fragen. Er war das Baby und Sam die Mama und da fragt man nicht, ob sie (er) sich in die Windel gemacht hat. Armin drehte sich nur weg und wollte Sam nicht ansehen, obwohl er wusste, er muß ihn ansehen, wenn er jetzt die Flasche bekommt. Armin begann an der Flasche zu nuckeln... Sam forderte ihn auf, dabei wie ein Baby mit seinen Füßen in der Luft zu wackeln. Armin fühlte sich wieder gedemütigt, aber war einverstanden es zu tun, da Sam es von ihm verlangte. Wie Armin die Flasche geleert hatte, wurde er wieder aufs Bettchen gelegt und Sam begann damit, alles für den Windelwechsel vorzubereiten. Dazu öffnet er auch die Dose mit Babypuder und sofort breitete sich überall ein süßlicher angenehmer Geruch aus, den Armin gerne roch...

"Verdammt! Ich habe was vergessen Baby, ich werde in einer Minute zurück sein. Ich muss gerade etwas holen um dieses Durcheinander zu reinigen?" Nachdem Sam dieses sagte, ging er aus dem Zimmer heraus und ließ die Tür unverschlossen. Armin dachte sofort daran, welche Chance das für ihn wäre. Er könnte flüchten... - er ging so schnell es ging aus dem Zimmer heraus. Doch wie er es verlassen hatte, wurde ihm nicht nur klar, dass das blöd aussieht, da er noch immer in dieser Babykleidung steckte. Direkt im Flur blieb er stehen, da er gerade noch etwas anders spürte. Zwischen seinen Beinen, da hing ganz tief die voll gekackte Windel. Wie er es realisierte, versuchte er sie mit der linken Hand hochzuziehen, während er versuchte mit

der anderen sein Kleidchen zu halten. Bald hatte er die untere Etage erreicht und dort stand auch die Haustür offen... bald war er in Freiheit...

Auf einmal erwachte Armin. Er fühlte sich so anders. All das was er glaubte erlebt zu haben, das hatte er alles nur geträumt. Doch dieser Traum erschien ihm doch so real. - Er öffnete die Augen, aber konnte nichts sehen. Er fragte sich, was los war. Er war wirklich wach geworden, und er lag auch noch auf einem Bett, aber wo war er? Schwach hörte er Sams Stimme. Er wollte Antworten, doch da fühlte er, dass etwas in seinem Mund steckt und ihn daran hindert zu sprechen. Armin hatte noch den Schnuller im Mund. Er muß auch die ganze Nacht daran genuckelt haben. Er konnte fühlen, wie Speichel aus den Mundwinkeln sickerte und auf seinen Hals tropfte. Armin wollte sich bewegen, aber seine Beine waren noch wie Blei. Er versuchte auch mehr zu sehen, doch da wurde ihm klar, seinen Augen war mit einem Tuch verbunden. - Sam war auch bereits im Zimmer, wie er merkte das Armin wach war, nahm er das Tuch ab und begann damit es zu erklären, was los ist. "So Armin,..." sagte er "du dachtest, du warst smarter als ich es bin? Stimmt doch oder?" Armin wusste, dass Sam keine Antwort erwartete, und es seit gestern Abend längst ausgesprochen war, dass sie sich beide mögen und das was in der Schule geschehen war, nur war, weil sie sich da noch nicht so kannten wie sie sich jetzt erst kennen. Sam sprach weiter: ich wusste, dass du die erste Gelegenheit der Flucht wahrnehmen würdest, darum mußte ich dich testen. Und was war es eine Überraschung für mich, als du dich das erste Mal in die Hose gemacht hast. Das war da sicher noch eine echte Panne gewesen, das weiß ich. Und da dachtest sicher immer noch, dass du mir entkommen konntest, doch da hatte ich dir schon etwas gegeben, damit dir wieder eine Panne passiert. Du dachtest sicher, dass du nie wieder in deinem Leben Windel tragen würdest. Also mußte ich dir zeigen, wie schön Windel sein können, besonders, wenn man dabei auch noch wie ein Baby behandelt wird, und ich wollte deine Nanny sein... - gut, du wirst nicht zu Unrecht sagen, dass ich schon vorher Windel getragen habe und sie auch benutzt habe, wie ein Baby. Doch das hat nie ein anderer erfahren. - Im Übrigen, nicht nur das ich dir viel zu Essen und Trinken gab, damit du richtig viel in die Windel machst. Die Milch, die ich dir brachte, war nicht nur ein Beruhigungsmittel, sie enthielt auch ein Abführmittel. Du solltest keine Chance haben, dich dagegen zu wehren nicht in die Windel zu machen. Es sollte dir geschehen, ob du wolltest oder nicht. - Darum stellte ich dann noch diese Regel auf, die du zu befolgen hattest. Es erstaunte mich, wie schnell du dann auf alles angegangen bist, und auch nicht wirklich versuchtest zu fliehen. Dir hat es dann doch sogar gefallen als kleines Babymädchen behandelt zu werden.... Und weißt du, ich wünschte mir schon lange selber, dass es ein Gerät geben würde, das nicht nur kontrolliert, wenn man sich nachts einnässt. Noch besser wäre es doch, wenn man damit die Funktion der Blase und des Darmes kontrollieren kann. Nur noch einen Knopf betätigen und man würde sofort alles in die Hose machen, als wäre man Inkontinenz. Wäre es nicht toll, nur noch zu denken, ich muß mal, und sogleich pinkelt und kackt du dir in die Hose. Zu fühlen, wie sich es läuft, die Windel sich vollsaugt und hinten ein großer Haufen die Windel anfühlt... - Aber Windeln als Erwachsener zu tragen, das ist doch peinlich oder? Darum dachte ich mir, wenn man es anordnet, statt normaler Kleidung zu tragen, immer Babysachen tragen muß, machte es auch nichts, wenn du sie als Erwachsener Windel trägst und sie ständig vollmachst...

Wie Sam das jetzt alles so erzählte, begann nicht nur Armin langsam aufgeregt zu werden. Sie beide hatten längst einen vollen Steifen in ihren Hosen stehen. Doch ihre Fantasien gingen noch weiter. - Armin stellte es sich vor, nicht mehr in diesen schicken engen Jeans herum zu laufen. Sondern stattdessen Kleidung von einer erwachsenen Frau zu tragen. Den schönen seidigen Slip, den er über eine Windel tragen könnte, würde zärtlich seine haarigen Beine berühren. Das Gefühl wäre so schön, dass er bestimmt ständig einen Ständer hätte. Er stellte es sich auch vor

einen BH zu tragen. Der würde seine harten Knospen so richtig zu Geltung bringen und es wäre schön, wenn man mit ihnen spielt... „Oh Gott“ dachte er, was für verrückte Ideen man doch hat... - Er war gerade erst einen halben Tag in Windel gewesen und schon phantasierte er davon, als erwachsener ständig so rumzulaufen. Wie schön wäre es doch immer diese sperrige Windel zu tragen, und der Gedanke daran, dass er gereinigt werden muß, weil er sich nicht selber wechseln kann, da er kein Erwachsener ist und in die Windel macht, wie ein Kleinkind, das erregt ihn. Denn das erregt zu sein, das ist das einzige, das er sich auch nicht nehmen lassen will. Sich zu befriedigen, wenn er in die Windel gemacht hat, das war doch noch immer das Beste daran. - Auch Sam hatte diese Gedanken, an den geilen Spaß mit voller Windel, darum sprach er nun weiter: wir bleiben nicht nur in unserer Privatsphäre in Windeln. Wir gehen auch so raus, in ein Einkaufszentrum, oder wo anders hin. - Armin erschrak etwas, als er das hörte. Hier im Haus, wenn sie alleine sind, das wäre doch OK, aber in aller Öffentlichkeit Windeln tragen? Plötzlich nicht mehr in erwachsener Kleidung zu erscheinen. Doch als er so darüber nachdachte, da gefiel es ihm dann doch und Sam ahnte, welche Gedanken Armin gerade hat. So sagte er zu ihm: du hast jetzt kein Mitspracherecht in der Angelegenheit, weil dies deine Strafe ist. Ich denke, ich werde auch nicht immer in der Lage sein deine volle Windel in der Öffentlichkeit gleich zu wechseln. Für dich wird es eine Strafe sein, wenn du dann in voller Windel bleiben musst. Und wenn wir dann einen Raum gefunden haben, im Kaufhaus oder einer Raststätte, dann werden wir beide sehr viel Spaß haben, wenn ich dir dann die Windel wechsle...

Inzwischen hatte Sam Armin von der vollen Nachtwindel befreit, ihn gewaschen und auch seinen Genitalbereich rasiert. Nun saß Armin auf dem Bettchen nackt und hatte einen harten erigierten Penis. Auch Sam hatte einen Ständer, der unter seinen Rock zu sehen war, da er merklich sein seidenes Windel-Höschen auswölbte. Sam konnte nicht anders. Er beugte sich zu Armin runter, nahm seinen Penis in den Mund begann ihn zu blasen. Dazu griff er in seinen Slip und wichste sich selber seinen Schwanz ab. Armin hätte den Schwanz von Sam auch gerne geblasen, aber als ein Baby, da durfte er das nicht. Dennoch genoß er es, dass er von Sam jetzt verwöhnt wird. Es dauerte auch nicht lange und es kam Armin. Er lud sein Sperma in den Mund von Sam und er selber spritzte seinen Saft irgendwo hin... - Kaum das sie sich so gegenseitig befriedigt haben, ging Sam rüber zum Schrank. Öffnete ein Garderobenschrank und holte für Armin die geeignete Ausrüstung heraus. - Jetzt erst realisierte er, das Sam ihm nun Sachen geben wird, in denen er wie ein kleiner Junge aussehen wird und er fürchtete sich ein wenig, dass es nun in die Tat umgesetzt werden sollte. - Eine neue Windel, mit passenden Schlüpfen, das hatte Sam ihm schnell angelegt und das war auch noch OK. Doch was nun kam, das überraschte ihn dann doch. Er bekam eine enge schwarze Hose an und ein enges weißes T-Shirt. Nur das seidige Hemd mit Rüschen, das war schon sehr ungewöhnlich für einen jungen Mann von bald Zwanzig. Und was Sam in einen Rucksack packte, das waren die Dinge, die man braucht um einen Windelwechsel machen zu können. - Nach dem er sich auch noch entsprechend angezogen hatte, meinte er „ich kann dir nur auf einer Toilette die Windel wechseln, also denke daran, wenn du dich einpinkelst und einkackst, du wirst sehr lange mit voller Windel rumlaufen müssen...“ Armin hatte noch keine Erfahrung, wie es dann wäre, im Einkaufszentrum umher zu gehen und statt auf eine Toilette in die Hose zu machen. Aber jetzt wollte er nicht mehr Nein sagen. Er dachte nur noch daran, dass er diese Idee gut findet und er freut sich schon darauf, wenn er schon bald in die Windel macht... - Hier endete die Erzählung, aber sie könnte noch weitergehen. Vielleicht erfahren wir es, was Sam und Armin dann im Einkaufszentrum erlebt haben...